

**UKRAINISCHE BAUERN** wurden die Lebensmittel nicht geraubt, um mit diesen die kollektiv geführten landwirtschaftlichen Betriebe zu stärken; der bolschewistische Kollektivierungsprozess war bereits fast vollständig im Sommer 1932 abgeschlossen. Der Genozid durch den Hungerstod war gezielt und absichtlich gegen die ukrainische Landbevölkerung als Kern der Ukrainischen Nation gerichtet, die die Gründung eines unabhängigen Staates als erstrebenswert ansah. Das ukrainische Bauerntum war Träger von uralten Traditionen der bäuerlichen Einzelwirtschaft und nationalen Werten, die der kommunistischen Ideologie der Kollektivierung und deren feindseligen Anführern widersprachen. Stalin selbst untermauerte diesen Aspekt mit folgender Aussage: das "Bauerntum macht die grundlegende Streitmacht der nationalen Bewegung aus" und dass "es ohne diese Bauernarmee keine mächtige nationale Bewegung geben wird".

**DIE STALINISTISCHE** Nationalitätenpolitik wird in der Verordnung des ZK der Kommunistischen Partei und des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR vom 14. Dezember 1932 definiert. Das Dokument verbindet

die Probleme der staatlichen Getreidebeschaffung in der Sowjetukraine und im Gebiet Kuban unmittelbar mit der "fehlerhaft durchgeführten" Politik der Ukrainisierung. Das o.a. Dekret sollte die nationale Orientierung, die 'Nationalisierung' in der UkrSSR und im Kuban, die zu Beginn der 1920er Jahre begann, wieder rückgängig machen.

**DAS WAHRE ZIEL** des Genozids war somit die Vernichtung der ukrainischen Nation.



**DIE POLITIK DER UKRAINISIERUNG** war eine lokale Variante der vom bolschewistischen Regime allgemein durchgeführten Politik der "indigenization". Die in den 1920er Jahren und zu Beginn der 1930er Jahre umgesetzte Politik beabsichtigte eine gezielte Unterstützung des kommunistischen Regimes, mit dem Ziel die Sowjetmacht in der Ukraine zu stärken. Ukrainisch wurde in den Schulen, in der Presse, in der Regierungsadministration und im kulturellen Leben zugelassen. Letztendlich entwickelte sich mit Unterstützung dieser Politik zunehmend die ukrainische nationale Wiederbelebung.

## ENTWICKLUNGSETAPPEN DER GENOZID-POLITIK

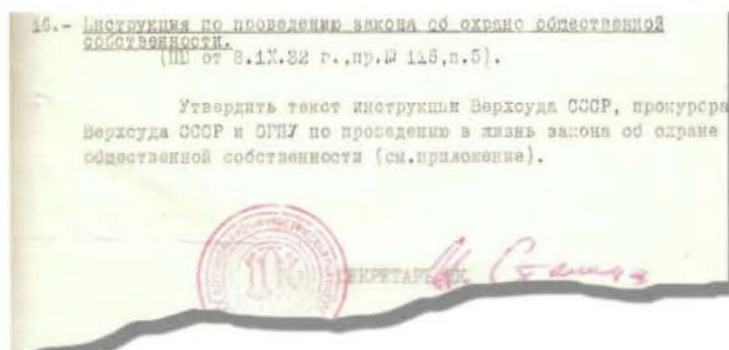
Festzuhalten gilt, dass die Sowjetmacht vor Beginn des Holodomor Grundstücke samt Häuser und Inventar von ukrainischen Bauern konfiszierte (1929-32) und diese faktisch zu Sklaven des kommunistischen Regimes machte.

### DIE KONFISZIERUNG von Getreide und Lebensmittel in ländlichen Gebieten, inklusive aller Nahrungsvorräte in den Häusern

- Am 7. August 1932 wurde das von Stalin persönlich verfasste "Gesetz zum Schutz des sozialistischen Eigentums" veröffentlicht. Für Diebstahl des Kolchosbesitzes\* sah das Gesetz die Erschießung oder über 10 Jahre Haft als Strafe vor. Das Gesetz führte zu massenhaften Verhaftungen und Erschießungen. Nach diesem Gesetz wurden auch Kinder verurteilt die Weizenähren auf den Feldern, die unlängst ihren Vätern gehörten, sammelten. Dieses Gesetz wurde dann als "Gesetz der 5 Ähren" bezeichnet.
- Eine andere Form der Bestrafung für die Nichterfüllung der Getreideabgabequoten war ein im August 1932 eingeführtes Handelsverbot, das den Bauern den Kauf von Brot untersagte.
- Im Herbst 1932 führten die Behörden so genannte "Natural-Strafen" gegenüber individuellen landwirtschaftlichen Betrieben und auch gesamten Dörfern ein. Bei Nichterfüllung der "inflationär erhöhten Getreideabgabenquote" konfiszierten die sowjetischen Behörden zusätzlich zum Getreide auch alle anderen Lebensmittel.

*"Als gerichtliche Vergeltungsmaßnahme gegen die Entwendung des Kolchos- bzw. Genossenschaftseigentums ist das höchste Maß der sozialen Verteidigung – die Todesstrafe durch Erschießen mit völliger Vermögensenteignung anzuwenden, bei Vorhandensein von mildernden Umständen – Freiheitsentzug für über 10 Jahre mit völliger Vermögensenteignung... Eine Amnestie für die Verbrecher ist nicht anzuwenden".*

Beschluss des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei und des Rates der Volkskommissare der UdSSR "Über den Schutz des Besitzes der staatlichen Betriebe, Kolchosen und Genossenschaft und Festigung des gesellschaftlichen (sozialistischen) Eigentums" vom 7. August 1932 (bekannt als "Gesetz der 5 Ähren")



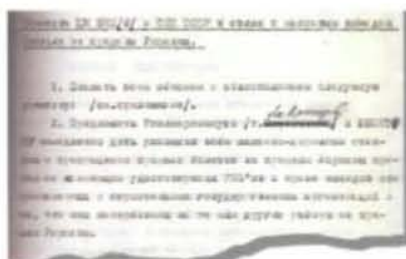
Fotokopie des mit Stalins Unterschrift versehenen Vollstreckungsbefehl des so genannten "Gesetzes der 5 Ähren". (Umschlag)

\* Kolchosen (Abk. von kollektiven landwirtschaftlichen Betriebseinheiten) – in der Ukrainischen Sowjetrepublik die Organisationsform der landwirtschaftlichen Produktion, die unter starkem Druck durch die Sowjetregierung eingeführt wurde. In dieser Form befinden sich die notwendigen Produktionsmittel und Güter (Boden, Ausrüstung, Vieh, u.s.w.) in staatlichem Besitz. Die Kolchosen sollten die vollständige Sicherstellung der staatlichen Kontrolle über die Landwirtschaftliche Produktion und die Ausbeutung der Ressourcen und des Potenzials für die Industrie- und Militarisierung der UdSSR sicherstellen.

## DIE BEWUSSTE ISOLIERUNG der Bewohner der Sowjetukraine, des Kuban und von einzelnen Dörfern

Die Isolierung sollte hungernde Bauern daran hindern in die angrenzenden Nachbarrepubliken Russlands und Weißrusslands, in denen günstigere Lebensbedingungen herrschten, zu fliehen. Diese Art der Isolierung wurde in keinem anderen Gebiet der Sowjetunion praktiziert.

- Im Herbst 1932 führte die sowjetische Regierung das System der "Schwarzen Listen" ein. Der Handel mit Artikeln wie Kerosin, Streichhölzern und anderen notwendigen Gütern des täglichen Bedarfs wurde den individuellen Bauernhöfen und Gebieten, die die Getreideabgabequoten nicht erfüllten, verboten und durfte nur an die kollektiven Betriebe geliefert werden. Nachdem von der Bevölkerung sämtliche Lebensmittel und Vieh konfisziert wurde, sind die auf der "Schwarzen Liste" befindlichen Gebiete isoliert und durch Einheiten des NKWD abgeriegelt worden.
- Zusätzlich zur Einführung der "Schwarzen Listen" erschien im Januar 1933 eine weitere Direktive Stalins. Die Grenzen der Ukrainischen Sowjetrepublik und des Kuban wurden durch bewaffnete Einheiten des NKWD und Milizen abgeriegelt und dadurch sollte die Ausreise der Bauern in andere Regionen der Sowjetunion verhindert werden. Binnen 6 Wochen nach der Veröffentlichung dieser Direktive saßen bereits ca. 220.000 Personen in Haft. Mehr als 186.000 Personen wurden von Einheiten des Strafkommandos in ihre Häuser und Dörfer zurückgebracht, um dort an Hunger zu sterben.
- Der Verkauf von Eisenbahn- und Schiffskarten an Bauern wurde ebenfalls verboten. Die Bauern wurden daran gehindert in Stadtgebiete vorzudringen und wurden sofort ausgewiesen, wenn sie es doch taten.



Photokopie der Leittinie des ZK der KPdSU und des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR vom 22. Januar 1933 über die "Ausreisebeschränkungen für Bauern aus der Ukraine und dem Verbot, an Bauern Fahrkarten zu verkaufen" (Umschlag)

*"...es begann ein Exodus von Bauern, die auf der Suche „nach Brot“ waren...ohne Zweifel, dass diese Ausreise der Bauern von Feinden der Sowjetregierung organisiert wurde. [Die Exekutiv- und Strafbehörden der Ukraine und des Nordkaukasus].. haben die massenhafte Ausreise der Bauern zu verhindern... [Die Bauern aus der Ukraine und dem Nordkaukasus], die nach Norden durchdrangen, sind zu verhaften und in ihre Wohngegend zurückzubringen".*

Direktive des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei und Rates der Volkskommissare der UdSSR "Bezüglich der massenhaften Ausreise von Bauern aus der Ukraine" vom 22. Januar 1933

Durch diese Maßnahmen schuf das totalitäre Stalin-Regime den Ukrainern unerträgliche Lebensbedingungen: Die Lebensbedingungen entsprechen somit vollständig den in der UN-Konvention von 1948 über Genozid aufgeführten Charakteristiken.

**DER HOLODOMOR** von 1932-33 in der Ukraine wurde weder durch eine Missernte noch durch Dürre verursacht. Die Ernteerträge jener Zeit waren ausreichend – die Sowjetmacht verkaufte in großen Mengen Getreide und andere landwirtschaftliche Produkte ins Ausland. 1932 exportierte die Sowjetunion ca. 1,6 Mio. t und 1933 sogar 2,1 Mio. t Getreide.

**STAATLICHE SPIRITUOSEN-BETRIEBE** arbeiteten auf Hochtouren, um den begehrten Weizen zu Wodka für den Export zu verarbeiten.

**UNABHÄNGIG** davon hätten unter den bestehenden Bedingungen hungernde Ukrainer gerettet werden können: Die damaligen strategischen Weizenvorräte des Staates betrugen 1,5 Mio. Tonnen. Für den Zeitraum eines Jahres werden für die Ernährung von 5-6 Mio. Menschen rd. 1 Mio. t Getreide benötigt.

*„Streng Geheim: In Nemyrow herrscht Aufstand, die Bauern erhoben sich vor Hunger, umringten die staatliche Spirituosenzentrale, vernichteten Wodka mit Parolen, sie bräuchten Brot statt Spirituosen...“.*

Schriftlicher Bericht des Sekretärs des Parteikomitees des Distriktes Tultschyn an das Regionale Parteikomitee Winnytsja vom 9. Mai 1932

|                                                                 |         |      |      |
|-----------------------------------------------------------------|---------|------|------|
| От                                                              | прив. № | В    | 1932 |
| Привал                                                          |         | Пере |      |
| 81, ХАРЬКОВА 416,44,9,18,20, ИПРАВИТЕЛЬСТВЕННАЯ ИСК.            |         |      |      |
| №                                                               | сл.     | го   | ч.   |
| ВАНГЕСТО КУЙБЫШЕВУ                                              |         |      |      |
| ВАСУ 10812, СООБЩАЮ ДАННЫМ ЗАГОТОВЕРНО ЭКСПОРТХЛЕБА 7, ДЕКАБРЯ  |         |      |      |
| ЗАДАНИЕ ВЫПОЛНЕНО 110, ПРОЦЕНТОВ ПО КУЛЬТУРАМ ПШЕНИЦА 23758,    |         |      |      |
| ТОНН ТИРЕ 95, ПРОЦЕНТОВ, ЯЧМЕНЬ 38819, ТОНН ТИРЕ 111, ПРОЦЕНТОВ |         |      |      |
| КУКУРУЗА 36920, ТИРЕ 121, ПРОЦЕНТ ТЧ СДЕЛАНО КАТЕГОРИЧЕСКОЕ     |         |      |      |
| РАСПОРЯЖЕНИЕ ВЫПОЛНЕНИИ ПОЛНОСТЬЮ ЗАДАНИЯ ПШЕНИЦЫУБАРЬ          |         |      |      |

Telegramm des Leiters des Sowjets der Volkskommissare der UkrSSR, W. Tschubar, über die Erfüllung des Planes für Getreideexport in Höhe von 110 % (Dezember 1932)

I tramped alone for several days through a part of the Ukraine, sleeping in peasants' huts. I spoke with a large number of workers, among whom unemployment is rapidly growing. I discussed the situation with almost every British, German and American expert. I had interviews with the following:

Letwinoff

Karl Radtke

the Commissioner for Finance, Grynko,

the Vice-Commissioner for Heavy Industry,

the Vice-Commissioner for Education,

the President of the All-Union (who has given

me a special message to you as a Baptist!),

the British and the German Ambassadors etc.

The situation is so grave, so much worse than in 1921, that I am amazed at your admiration for Stalin.

Auszug eines Briefs von Gareth Jones, ehemaliger Sekretär von David Lloyd George (Premierminister im Vereinigten Königreich von Großbritannien, 1916-1922) vom 27. März 1933, indem britische Politiker über die verheerende Hungersnot des durch ukrainische Dörfer reisenden Augenzeugen Jones informiert werden und auch seine Verwunderung über die Begeisterung von Lloyd George für Stalin zum Ausdruck bringt. Jones war einer der wenigen Westeuropäer, der wahre und verbindliche Angaben über den Holodomor in der westlichen Presse veröffentlichte.

**DIE SOWJETREGIERUNG** leugnete vor der Internationalen Staatengemeinschaft auf jede erdenkliche Art und Weise die Tatsache einer Hungersnot in der Ukraine und lehnte internationale Hilfsangebote von Staaten und Organisationen ab. Außerdem verurteilte die Sowjetmacht diese Angebote als antisowjetische Propaganda.

*„Welche Dürre? Die Hungersnot herrschte nur aufgrund von Stalins Verordnungen. Stalin haßte die Ukrainer und wollte sie alle vernichten. Seine Schergen kamen und beschlagnahmten alles was sie nur mitnehmen konnten. Das waren Stalins Hunde. Gnadenlose Verbrecher nahmen der Bevölkerung alle Lebensmittel weg“.*

Augenzeuge des Holodomor -  
Mykola Melnyk,  
Gebiet Dnipropetrowsk

**PERSONEN**, die sich während der gesamtsowjetischen Volkszählung 1937 mit dem starken Rückgang der Bevölkerungszahl in der Ukrainischen Sowjetrepublik infolge der Hungersnot beschäftigten, wurden auf Anordnung von Stalin erschossen.

*„Der Angriff auf die ukrainische Bauernschaft durch Hunger wurde durch eine breit angelegte Zerstörung des kulturellen und religiösen ukrainischen Lebens sowie der Abschachtung der ukrainischen Intelligenz begleitet. Stalin... sah in den Bauern das Bollwerk des Nationalismus. Im allgemeinen Sinne erfordert es somit von uns die Betrachtungsweise, dass der doppelte Schlag gegen die nationale ukrainische Einheit nicht als Zufall anzusehen ist“.*

Robert Conquest,  
Holodomor Forscher, (USA)



## WARUM WOLLTE STALIN AUSGERECHNET DAS UKRAINISCHE VOLK VERNICHTEN

### DIE DURCH DIE UKRAINISCHE

nationale Revolution von 1917-1921 erwachte Ukraine mit ihrer über 1000jährigen Geschichte, reich an Kultur und Tradition, strebte nach einem unabhängigen Staat. Im Zeitraum von 1920 bis 1930 handelten die ukrainischen Kommunisten zunehmend autonom und gegen den politischen Willen Moskaus. In den späten 1920er Jahren spürte Stalin, dass die Politik der

*“Wenn wir jetzt mit der Korrektur der Situation in der Ukraine nicht anfangen, können wir die Ukraine verlieren”.*

Stalins Schreiben an Lazar Kaganowitsch vom 11. August 1932, welches die Entschlossenheit belegt, wegen der stärker werdenden Opposition seiner Politik des Genozids gegen die ukrainischen Bauern und in dessen Gefolge auch die Kommunistische Partei der Ukraine zu zerstören